

# Karibischer Traum: Eine Palme aus Edelstahl ...



... gefertigt von dem Spengler Reto Kälin

Rolf Grätzer\*

**M**ein Cousin Reto Kälin hat sich künstlerisch betätigt. Herausgekommen ist dabei ein beeindruckendes Werk. Dieses möchte ich gerne den Lesern Ihrer Fachzeitschrift vorstellen. Die Phoenix-Palme ist eine der wohl elegantesten Erscheinungen in der Pflanzenwelt. Ein solch exotisches Gewächs in Edelstahl darzustellen, war von vornherein ein hochgestecktes Ziel. Aber mein Cousin hat es erreicht.

Am Anfang stand die Entwicklung eines handfesten und ausführbaren Plans. Danach ging es frisch ans Werk. Dabei unterstützte ihn dankenswerterweise der Spengler Marco Steinauer von der Spenglerei Werner Iten aus Unterägeri im Kanton Zug, in der auch Reto beschäftigt ist. Die Palme selbst ist komplett aus Chrom-Nickel-Stahl gefertigt. Die tragenden Elemente, der Wedelträger und die Halterung für den Stamm bestehen aus Edelstahl-Vierkantprofilen. Sie wurden durch Hartlöten mit Silberhartlot (L-Ag 2 P) in das Tragrohr eingelötet. Dieses Edelstahl-Tragrohr mit einem Durchmesser von 86 mm und Vierlochflansch wurde ebenfalls durch Hartlöten mit den angrenzenden Edelstahlteilen verbunden.

Die Herstellung der Palmblätter und deren Befestigung am Stamm erwies sich als unglaublich knifflig. Reto und sein äußerst tatkräftiger Helfer entschieden sich, die kleinen Palmblätter aus 0,6 mm dickem Edelstahl mit einer nicht alltäglichen Weichlot-Technik zu befestigen. Sie löteten die Blätter mit offener Flamme auf die vorverzinnten Stängel. Um Verfärbungen durch Wärmeeinwirkung zu vermeiden, fertigten sie zuvor einen speziellen Aufsatz für den Propangasbrenner an. Dadurch lässt sich die Wärme punktgenau auf das Lötzinn und die Blätter übertragen. Das alles hat viel Geduld und Nerven gekostet, denn es waren insgesamt 830 Blätter an die Stängel zu löten.

Der karibische Traum bei Nacht.



Der Palmenstamm ist bestückt mit 127 Blattbasen, welche Reto und Marco im Sandwich-System aus 0,8 mm dickem Edelstahl miteinander verlöteten. Das heißt, dass sie die Blattbasen zweiteilig angefertigt haben. Auf die mit der Sickenmaschine profilierten, halbrunden Teilstücke der Blattbasen löteten sie ein passgenaues Deckblech auf. Anschließend wurde geschliffen und poliert, um das überschüssige Lötzinn zu entfernen. Nun fehlten noch die Palmenhaare. Aber auch dieses Problem lösten sie rasch – Chromstahlwolle ist eine ausgezeichnete Imitation.

Insgesamt 830 Blätter waren auf die Palmstängel aufzulöten. Das erforderte viel Geduld.



\* Der Autor ist Polygraph in Einsiedeln, Schweiz.



Ideen muss man haben: Zwischen den Blätterbasen ersetzt Chromstahlwolle die natürlichen Palmenhaare. Ein Frosch beobachtet den Wasserschwall, der aus einem 165 kg schweren Stein quillt. Letzterer bildet das Gegengewicht für die 2,23 m hohe Palme.

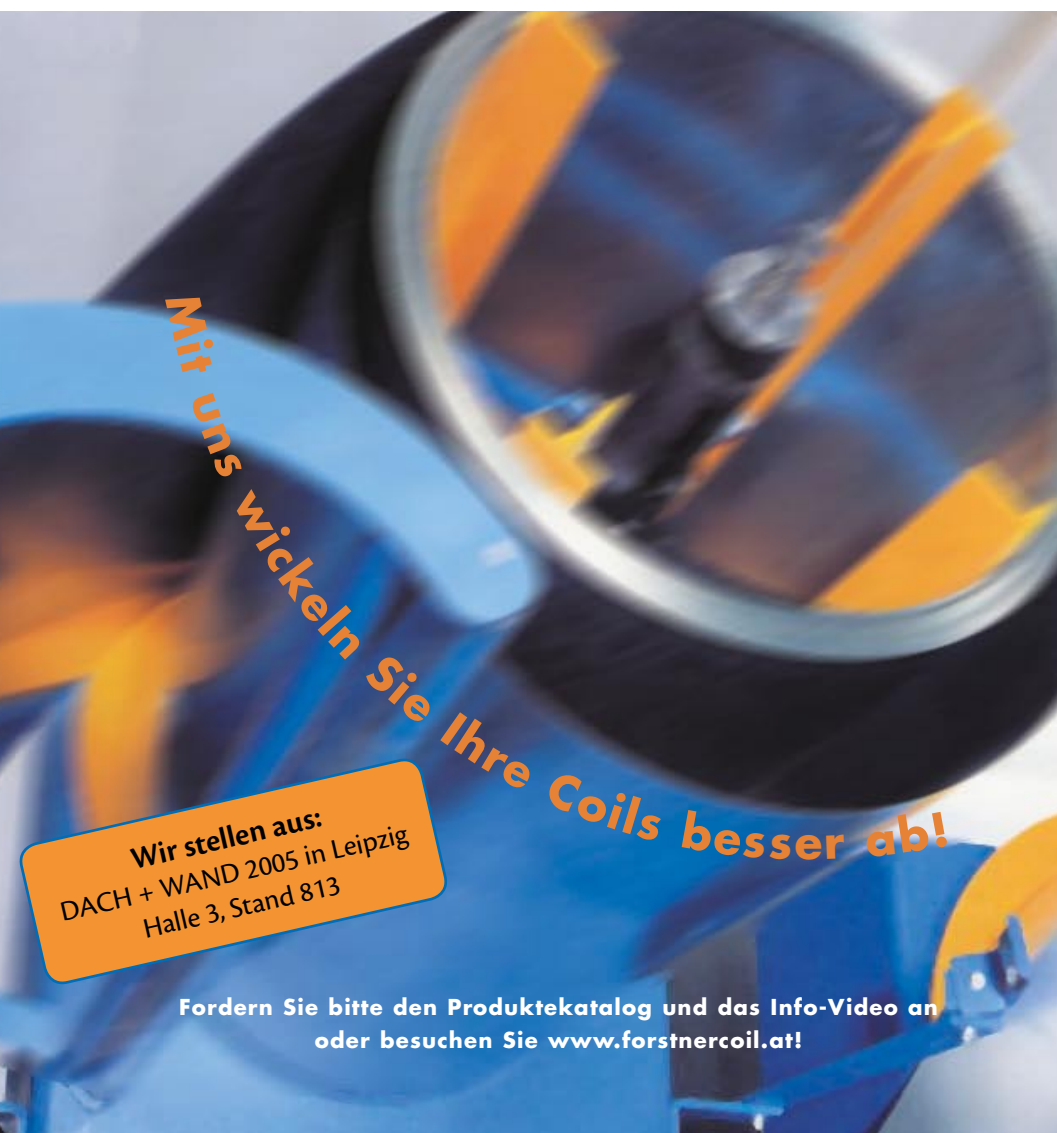
Ein 165 kg schwerer Stein mit einem 30 cm hohen Schlitz, der dem Radius des Edelstahl-Trogs entspricht, gab schließlich der Palme einen sicheren Stand. Aber das Tüpfelchen auf dem „i“ bildet ein kleiner

Wasserfall, beleuchtet durch eine Unterwasserlampe. Abgerundet wird der karibische Traum durch einen Schiffsanker von einem ausgemusterten Frachtschiff, der früher auf dem Zürichsee unterwegs war.



Die von Reto Kälin mit Unterstützung von Marco Steinauer kunstvoll aus Edelstahl gefertigte Palme mit Trog, Wasserfall und Schiffsanker.

Alles in allem erforderte die Herstellung des künstlerischen Ensembles einen Arbeitseinsatz von 329 Stunden. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen – ein karibischer Traum in Schweizer Prägung! ■



Wir stellen aus:  
DACH + WAND 2005 in Leipzig  
Halle 3, Stand 813

Fordern Sie bitte den Produktkatalog und das Info-Video an  
oder besuchen Sie [www.forstnercoil.at](http://www.forstnercoil.at)!

## FORSTNER Coil-Technik

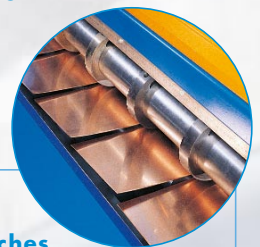
Mehrfach-Abcoilanlagen

Querteilanlagen

Richt-, Längs- und Querteilanlagen

Spalt- und Umcoilanlagen

Sonderlösungen



Abfallfreies,  
vollautomatisches  
Abwickeln, Blechwechseln,  
Richten, Spalten, Ablängen, etc.

**FORSTNER Maschinenbau GmbH**  
A-6800 Feldkirch • Rheinstraße 98  
office@forstnercoil.at  
Tel. +43/5522/74309 • Fax 74881  
[www.forstnercoil.at](http://www.forstnercoil.at)